

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 9

Illustration: "Jetzt also Angie! Mir doch egal [...]
Autor: Urfer, Markus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

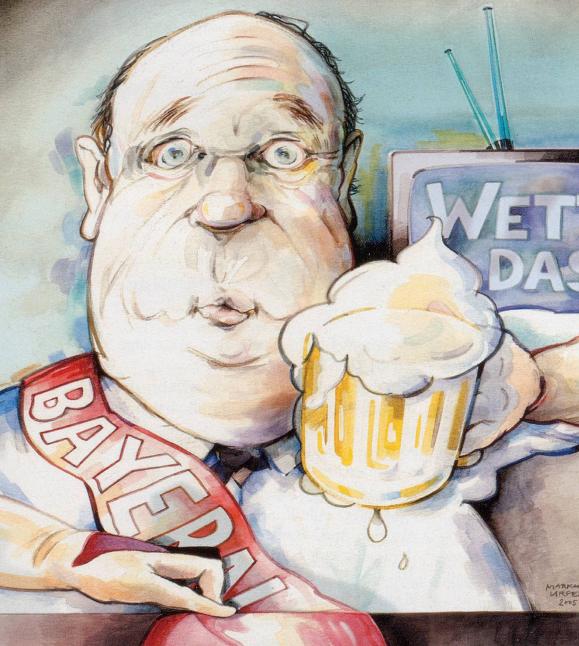
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«JETZT ALSO ANGIE! MIR DOCH EGAL.
HAUPTSACHE, WIR WERDEN
WELTMEISTER!»



Trügerischer Schein

In der allergrössten Not
fanden sich nun Schwarz und Rot.
Sie hielten es für ihre Pflicht,
die grosse Liebe war es nicht.
Nun heisst es erst einmal auf Zeit:
Es lebe die Gemeinsamkeit.
Doch was ist, kann lang nicht sein,
in dieser Ehe trügt der Schein.
Allzu fest sind nicht die Bände,
man trägt den Dolch schon im Gewande.

Joachim Martens



«Dropping the Pilot», von John Tenniel (1820–1914), gehört zu den berühmtesten Werken der Karikatursgeschichte. Es erschien am 29. März 1890 im grossen englischen Satiremagazin «Punch» und zeigte Bismarck, der von Kaiser Wilhelm II fallen gelassen wird. «Der Lotse geht von Bord» ist seitdem eines der beliebtesten Karikatur-Motive und wurde tausendfach parodiert – bevorzugt dann, wenn Länder und Regierungen manövrierturhafig geworden waren. Neu an der «Dropping the Pilot –

Version 2005» (aus der Feder von «Nebelspäler»-Mitarbeiter Max Spring) ist vor allem die Tatsache, dass die Mannschaft das Schiff verlässt, bevor auch nur einmal ein Segel gesetzt worden wäre.